

DEOs OHNE ALUMINIUM

Das Thema Aluminium-Chloride in Deos beschäftigt Hersteller, Wissenschaftler und Verbraucher seit Jahren. Gerade der Dokumentarfilm [Die Akte Alu](#) des österreichischen Journalisten Bert Ehgartner hat das Thema Anfang 2013 einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es gibt unterschiedliche Lager in der Interpretation der wissenschaftlichen Erkenntnisse. Das eine Lager aus Herstellern und Wissenschaftler sieht keine mögliche Gesundheitsgefährdung durch den regelmäßigen Gebrauch von Aluminiumsalzen in Deos. Das andere Lager warnt vor den möglichen Gefahren, die durch Aluminiumverbindungen ausgelöst werden können. Eindeutige wissenschaftliche Beweise dafür, dass die in den Deos enthaltenen Aluminiumverbindungen insbesondere Brustkrebs auslösen, gibt es bisher nicht. Die Verbraucher sind trotzdem alarmiert und suchen bewusst nach Produkten, die keine Aluminiumsalze enthalten. Und die gibt es reichlich.

Nachstehen finden Sie Auflistungen von Deos ohne Aluminium für Frauen und Männer. [Die Listen sind garantiert unvollständig](#). Wenn Sie weitere Deos ohne Aluminium entdeckt haben, schreiben Sie uns über unser [Kontaktformular](#).

Deos ohne Aluminium gibt es sowohl von den konventionellen Markenherstellern, den günstigen Handelsmarken der Drogeriemärkte als auch von den Naturkosmetik-Herstellern. Die Naturkosmetik-Hersteller verwenden in der Regel rein pflanzliche Inhaltsstoffe, die überwiegend aus biologischem Anbau kommen und verzichten auf Tierversuche.

Herkömmliche Deos haben mehrere Funktionen. Als Antitranspirant versuchen sie mit Hilfe von Aluminiumsalzen die Hautporen in den Achselhöhlen zu verstopfen oder zu verschließen, so dass nur wenig Schweiß austreten kann. Die desodorierende Funktion neutralisiert den Schweißgeruch und wirkt antiseptisch gegen Bakterien. Ein „reines“ Deo verhindert nicht das Schwitzen, sondern unterbindet den Geruch.

Immer mehr Menschen suchen mittlerweile nach einem Deo ohne Aluminium. Die konventionellen Deodorants enthalten in der Regel Aluminium als Antitranspirant. Aluminium in Form von Aluminiumchlorid dient dazu, das Schwitzen zu unterbinden. Es verschließt die

Hautporen, damit weniger Schweiß austreten kann, hinterlässt aber auf unserer Kleidung hässliche Rückstände.

Was bewirkt Aluminium?

Durch die Verwendung von Aluminiumsalzen greift man direkt in die Entgiftungsprozesse des Körpers ein. Der menschliche Körper nutzt einige Zonen zum Ausscheiden von Schadstoffen. Darunter befinden sich auch die Achselhöhlen. Durch die Verwendung von Antitranspirantien wird die Schweißbildung reduziert, so dass der Körper über die Achselhöhlen weniger ausscheiden kann.

Bei einigen Menschen werden allergische Reaktionen hervorgerufen, die sich zum Beispiel in Form von Hautausschlag oder Hautirritationen äußern.

Seit Jahren vermutet man, dass Aluminium ein Risikofaktor für Brustkrebs sein könnte und es wird mit Alzheimer immer wieder in Zusammenhang gebracht. Der im März 2013 erschienene Dokumentarfilm „Die Akte Alu“ hat Aluminium erneut thematisiert. In dieser Dokumentation geht es nicht nur um Aluminium in Kosmetikprodukten, sondern auch um die Verwendung des Leichtmetalls in Lebensmittelverpackungen, Nahrungsmitteln, Medikamenten und dem Trinkwasser. Aluminium wird dabei als möglicher Auslöser von Krankheiten wie Alzheimer, Brustkrebs und Allergien in Zusammenhang gebracht.

Dass Deos mit Aluminium Brustkrebs bei Frauen auslösen, konnte jedoch bisher keine wissenschaftliche Studie belegen. Der Verdacht liegt jedoch sehr nahe und verdichtet sich zunehmend. (Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere INFO: [Aluminium – die tickende Zeitbombe vom 29.01.2014](#))

Gibt es Alternativen zu Aluminiumchlorid?

In manchen Antitranspirantien sind bis zu 25 % Aluminiumsalze enthalten. Da die Verbraucher mittlerweile sehr sensibel auf dieses Thema reagieren, bieten immer mehr Hersteller Aluminium-freie Deos an. Diese Deos liefern auch ohne künstliche Konservierungsstoffe, Parfüm und Alkohol einen sicheren Schutz gegen Schweiß. Einer

Marktstudie von Beiersdorf zufolge wünschen sich 72% der Verbraucher Deos ohne Aluminium, die keine oder nur wenige Rückstände auf Haut und Kleidung hinterlassen.

Viele Hersteller von Deos haben aufgrund der Diskussion um Aluminium bereits Alternativen entwickelt. Urdeo von Laetitia verwendet zum Beispiel basische Mineralien. Diese neutralisieren das saure Milieu von Schweiß und unterbinden dadurch das Wachstum der geruchsbildenden Bakterien. Den Bakterien wird die Lebensgrundlage entzogen und der Schweißgeruch, der von eben diesen Bakterien verursacht wird, entsteht erst gar nicht. Ovimed setzt ätherischen Öle und pflanzlichen Extrakte ein, die den enzymatischen Abbau des Schweißes verhindern, der zur unangenehmen Geruchsbildung führt.

Vor allem die bekannten Naturkosmetik-Hersteller wie Weleda, Logona, Lavera oder Speick bieten seit Jahren bereits Deos ohne Aluminium-Chloride an. Sie setzen eigen entwickelte pflanzliche Wirkstoff-Kombinationen ein, um Transpiration und Schweißgeruch zu reduzieren. Diese Hersteller lassen ihr gesamtes Sortiment von unabhängigen Laboren testen und erzielen auch regelmäßig gute Ergebnisse bei Ökotest.

Als Konservierungsmittel wird beispielsweise Vitamin C eingesetzt. Natürliche Stoffe wie Koriander, Granatapfel, Salbei oder Eukalyptus schützen vor Geruch.

Aber auch die Drogeriemarkt Discounter wie dm Markt und Rossmann bieten in ihren Naturkosmetik Linien Alverde (dm-markt) und Alterra (Rossmann) günstige Alternativen an und selbst die Discount Marke Balea hat Deos im Sortiment, die frei von Aluminiumsalzen sind.

Gerade die bekannten Markenprodukte einiger Parfum- oder Sportmarken sollte man kritisch nach ihren Inhaltsstoffen beurteilen.

Unsere derzeit aktuellen Listen der Produkte, die keine Aluminium-Salze enthalten stellen wir zum Download bereit.

WasserLoewe

Quellen:

Bert Ehgartner – Die Akte Aluminium <http://dieaktealuminium.com/>
www.deohnealuminium.de
www.oekotest.de
www.deo-ohne-aluminiumsalze.de

www.wasser-loewe.com